

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 189.

Mittwoch den 19. August 1868.

(283—2)

Rundmachung

vom 16. August 1868, 3. 1309 P., womit die Allerhöchste Entschliessung Seiner Majestät vom 28. Juli 1868,

betreffend einerseits die Grundsätze zur provisorischen Regelung des directen Steuerdienstes I. Instanz, andererseits die organische Verbindung zwischen dem finanziellen und politischen Dienste durch die Person des politischen Landeschefs, veröffentlicht wird.

Seine k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 28. Juli 1868 folgende, mit dem k. k. Ministerium des Innern in Hinblick auf das Gesetz vom 19. Mai dieses Jahres über die künftige Einrichtung der politischen Verwaltungsbehörden vereinbarte Grundsätze zur provisorischen Regelung des directen Steuerdienstes I. Instanz allergnädigst zu genehmigen geruht.

1. Die Bezirkshauptmannschaften des neuen politischen Organismus werden zugleich als erste Instanzen für den directen Steuerdienst bestellt, und werden als solche in unmittelbarer Unterstellung unter die Finanzlandesbehörde in Steuerfachen nebst dem Wirkungskreise der politischen Bezirksämter auch jenen der Hauptsteuerämter in sich vereinigen.

In der Kronlandshauptstadt Laibach wird dagegen zur Besorgung der Geschäfte der directen Besteuerung für das ganze Stadtgebiet unter der Leitung eines höheren politischen Beamten eine eigene Steuer-Localcommission mit dem gleichen Wirkungskreise und ebenfalls in unmittelbarer Unterordnung unter die Finanzlandesbehörde errichtet werden.

2. Jeder Bezirkshauptmannschaft wird ein Finanzbeamte zugewiesen, welcher als Steuerreferent zu fungiren, und daher nicht nur die Veranlagung der directen Steuern zu besorgen, sondern auch die politische Behörde bei Einbringung der directen Steuern zu unterstützen hat. — Die Steuer-Localcommission wird aus dem vorgedachten politischen Beamten und der entsprechenden Zahl von Finanz-Organen zusammengesetzt.

3. In wiefern es zulässig sein wird, den den Bezirkshauptmannschaften zugewiesenen Beamten mit Rücksicht auf die Geschäftsverhältnisse auch die Besorgung von Geschäften in einigen Zweigen der indirecten Besteuerung für ihren Bezirk zu übertragen, darüber, sowie hinsichtlich des Zeitpunktes des Insibetretens dieses neuen Organismus wird die Bestimmung nachträglich bekannt gegeben werden.

4. Das k. k. Hauptsteueramt in Laibach wird jedoch vorläufig unter Belassung seiner Benennung

mit verändertem Personalstande insofern weiter fungiren, als es mit dem Gebührengeschäfte für den dermaligen Amtsbezirk betraut bleibt.

Mit der bezogenen Allerhöchsten Entschliessung haben ferner Seine k. k. Apostolische Majestät allergnädigst anzuordnen geruht, daß die organische Verbindung zwischen dem finanziellen und politischen Dienste durch die Person des politischen Landeschefs überall gleichmäßig hergestellt werde, daß demnach in Abänderung des § 9 des organischen Statutes vom 8. December 1863, 3. 4493 F. M., die Finanz-Directionen der kleineren Kronländer zu den politischen Landeschefs in dasselbe Verhältnis zu treten haben, wie dies in den größeren Kronländern bezüglich der Finanz-Directionen zu dem Statthalter besteht.

Dies wird in Folge Erlasses des hohen k. k. Finanz-Ministeriums vom 30. Juli d. J., Zahl 24535, mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der k. k. Landespräsident im Herzogthume Krain als Präsident der hiesigen k. k. Finanzdirection die Oberleitung dieser Behörde im Sinne der Directiven vom Jahre 1850, am 15. August dieses Jahres übernommen hat.

Dr. Sigmund Conrad von Cybesfeld m. p.,
k. k. Landespräsident.

(286—1)

Logen-Vicitation.

Am 25. August l. J., Vormittags um 10 Uhr, werden beim Landesauschusse die Theaterfonds-Logen Nr. 1, 7, 10, 13, 16, 22 und 52 für die Zeit vom 1. September 1868 bis Ende August 1869 im Wege der öffentlichen Vicitation vermiethet.

Laibach, am 17. August 1868.

Vom krain. Landes-Auschusse.

(288—1)

Nr. 8256.

Rundmachung.

Die in der neuen Reichsstraße zwischen St. Peter und Dorneg im Adelsberger Bezirke befindliche Mauthstation beim Struwnikar wird zu Folge hoher Finanz-Ministerial-Genehmigung vom 7. d. M., 3. 24988, mit 1. September d. J. aufgelassen.

Was hiemit zur allgemeine Kenntniß gebracht wird.

Laibach, am 12. August 1868.

k. k. Finanz-Direction.

(280—3)

Nr. 774.

Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz sind zwei Gerichtsadjunctenstellen, jede mit dem systemisirten Gehalte jährlicher 735 fl., und eventuell zwei gleiche Stellen mit dem jährlichen Gehalte von 630 fl. und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 735 fl. ö. W. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche

binen 14 Tagen

nach der letzten Einschaltung dieses Edictes in das Anzeigebblatt der Grazer Zeitung auf dem vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz zu überreichen.

Graz, am 10. August 1868.

275b—2)

Nr. 7319.

Rundmachung

Von der k. k. Finanz-Direction in Krain wird bekannt gegeben, daß die k. k. Tabak-Großtrafik zu Laas im Wege öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Verzicht leistet, oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtshilling (Gewinnstrücklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens bis

25. August 1868, Mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanz-Direction in Laibach zu überreichen.

Im Uebrigen wird sich auf die ausführliche Rundmachung, enthalten im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 180 vom 7. August 1868, berufen.

Laibach, am 30. Juli 1868.

Von der k. k. Finanz-Direction.

(284—3)

Nr. 3392.

Rundmachung.

Am 22. August l. J., Vormittags 10 Uhr, werden bei der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft

25—30 Centner scartirte Amtsaecten partienweise öffentlich veräußert. Kauflustige werden hiezu eingeladen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswerth, am 15. August 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 189.

(2092—1)

Nr. 4102.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird kund gemacht:

Es sei über freiwilliges Ansuchen der Herren Domherr Josef Pavšler und Dr. G. S. Costa, Nachhaber des Bisthums Laibach, als Erben nach Maria Svetina, in die öffentliche Versteigerung des zu deren Verlassenschaft gehörigen, im magistratlichen Grundbuche vorkommenden Hauses zu Laibach, Stadt, Consc.-Nr. 156, gewilliget und zur Bornahme derselben die einzige Tagelagung, und zwar

3. September 1868,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte (am alten Markte Nr. 151) mit dem Beisatze angeordnet worden, daß

das Haus um den Betrag von 7400 fl. ö. W. ausgerufen und unter diesem Preise nicht werde hintangegeben werden, dann, daß den auf dem Hause versicherten Gläubigern ihre Pfandrechte ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten bleiben.

Dieses Haus liegt in der sehr frequenten Gasse am alten Markte, hat zwei Fronten, eine gegen die Altenmarkt-gasse und eine gegen den Laibachfluß, ist 3 Stock hoch und enthält unter dem Erdgeschoße 2 Keller und 1 Holzlege; im Erdgeschoße ein gewölbtes Vorhaus, ein gewölbtes Schankzimmer und eine gewölbte Küche mit einem eingemauerten Sparherde und Gasleitung; im 1. Stocke ein Vorhaus, 2 Zimmer, 1 Kammer, 1 Alkoven und 2 Küchen; im 2ten Stocke 2 Zimmer, 2 Küchen und

1 Speisekammer, und im 3. Stocke 5 Zimmer, 2 Speisekammern und 1 Küche; endlich unter dem Dache 1 Dachkammer.

Das besagte Haus ist in gutem Bauzustande und vermöge seiner Lage und innern Eintheilung zum Betriebe des Weinschankes vorzüglich geeignet und seit längerer Zeit auch hiezu benützt.

Die Vicitationsbedingungen, worunter die Verpflichtung der Vicitanten zum Erlage des 10perc. Vadiums mit 740 fl. — der Vorbehalt einer acht-tägigen Frist zur Ratification von Seite der Verkäufer, dann, daß der Meistbot binnen einem Monat nach der Ratification in zwei Raten zu bezahlen, auf Abschlag desselben jedoch eine auf dem Hause haftende Forderung per 1050 fl. zu übernehmen sei, —

können in der landesgerichtlichen Registratur oder beim Herrn Dr. G. S. Costa in Laibach eingesehen werden.

Laibach, am 4. August 1868.

(2012—3)

Nr. 4034.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß, nachdem auch zur zweiten executiven Versteigerung des Gutes Zobelberg und des Montanwerkes Zagraz kein Kauflustiger erschienen ist, nunmehr in Gemäßheit des Bescheides und Edictes vom 12ten Mai 1868, 3. 1927,

am 31. August 1868,

Vormittags 10 Uhr, zur dritten Teilbietung geschritten werden wird.

Laibach, am 1. August 1868.

2052-4 **Gehör- und Sprach-Kranken,**

sowie den an Ohr-Kauschen, Zischen, Singen, Klopfen und dergleichen Leidenden wird

Medicinalrath Dr. Schmalz

aus Dresden, welcher seit 38 Jahren mit den fraglichen Krankheiten ausschließlich sich beschäftigt, und die Ohren ohne jede Belästigung der Kranken untersucht, den 22. bis 24. August, Samstag bis Montag, in Laibach, „Posthotel zur Stadt Wien“ Rath ertheilen: 9 bis 1 Uhr.

(2097-2) Nr. 4645.

Fabrnisse = Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Stein wird hiemit bekannt gegeben, daß zur Vornahme der vom k. k. Landesgerichte in Laibach unterm 8. d. M., Z. 4217, bewilligten öffentlichen freiwilligen Versteigerung der zum Maria Merkschen Verlasse von Edusch gehörigen Fahrnisse, der Meierriehe und des Viehstandes über Ansuchen des Hrn. Paul Auer, als Nachhaber des Hrn. Johann Merk von Laibach, die Tagfagung auf den 25. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, und nöthigenfalls den darauffolgenden Tag in loco des Gutes Edusch mit dem Beisatze angeordnet werde, daß die Meistbote sogleich bar zu Händen der Licitationscommission zu erlegen sein werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 12ten August 1868.

(2082-2) Nr. 2556.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Rump von Rentabor gegen Johann Dragovan von Beretendorf wegen aus dem Urtheile vom 20. November 1867, Zahl 6155, schuldiger 135 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Otkuhof sub Ref. Nr. 13 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 928 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfagungen auf den

27. August,
28. September und
29. October 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 17ten Mai 1868.

(2044-3) Nr. 2787.

Relicitation=Edict.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Sakraischel von Sakraj gegen Georg Stritof von Radne wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 5. December 1831, Z. 7621, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der vom letzteren erstandenen Realitäten sub Urbars-Nr. 364 und 365/352 ad Herrschaft Radlischel, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1040 fl. ö. W., wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsfagung auf den

21. August 1868,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten hiebei auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 21ten Mai 1868.

Für die **Restauration der Ponovitscher Spiritusfabrik bei Littai**

wird ein **braver und tüchtiger Wirth** aufgenommen.

Die Fabrikdirection gibt dem Wirth die **Gast- und Wohnlocalitäten**, so wie auch die **Beheizung unentgeltlich** und **bestreitet** schließlich dessen Erwerb- und Einkommenssteuer. Monatliche Lösung zwischen 500 bis 600 Gulden.

Näheres bei unserem Fabrikbevollmächtigten Herrn **Joh. Alf. Hartmann** in Laibach, Wiener Straße, im **Grünig'schen** Hause. (2090-3)

(2037-2) St. 1842.

Oglas.

C. k. okrajna sodnija v Radečah daje na znanje:

Da je na prošnju gospoda Mihela Cinuti iz Radeč zoper Janca ino Marijo Klemenčič iz Kladja zavoljo iz višje obetbe od 30. julija 1867, št. 1828, dolžnih 381 gold. 89 kr. avst. velj. c. s. c. dovolila relicitacijo očitno dražbo dolžnikovega, v zemljiških bukvah Freudenauskih pod urb.-št. 19½ vpisanega, sodniko 480 gold. avst. veljave cenjeniga nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločuje se dan na 28. septembra l. l.

dopoldne ob 9. uri, v tukajšni pisarnici.

To nepremakljivo blago se bo le pri tej dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo listemu, kleri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljiških bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna sodnija v Radečah, dne 29. julija 1868.

(2036 2) St. 1363.

Oglas.

C. k. okrajna sodnija v Radečah daje na znanje:

Da je na prošnju gospoda Jože Debeveca iz Lubljane zoper Martin Krajska iz Dobovca zavoljo iz razdelbe narvečjiga ponudka od 28. avgusta 1858, št. 979, dolžnih 468 gld. 11 kr. avst. velj. c. s. c. dovolila relicitacijo očitno dražbo dolžnikovega, v zemljiških bukvah Svellogorskih pod rect.-št. 16 vpisanega, nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločuje se dan na 26. septembra 1868,

dopoldne ob 9. uri v tukajšni pisarnici.

To nepremakljivo blago se bo pri tej dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo listemu, kleri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljiških bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna sodnija v Radečah, dne 16. roznika 1868.

(2054-3) Nr. 3423.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird der unbekannt wo befindlichen Maria Knaus vulgo Marinka, auch Fermentinova Mica genannt, von Frib, bekannt gemacht, daß wider dieselbe Barthelmä Bambič von Frib Nr. 17 die Klage plo. Ausstellung einer Extrablattentquittung über 50 fl. C.-M. aus dem w. ä. Vergleich vom 13. Mai 1835 hiergerichts eingebracht habe, über welche die Tagfagung auf den

7. September d. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerbh. Entschließung vom 18. October 1845 hiergerichts angeordnet wurde; und da deren Aufenthaltsort diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde obige Klage dem ihr unter Einem ad hunc actum aufgestellten Curator Herrn Johann Arko, k. k. Notar in Reifnitz, zugestellt.

Wovon die Beklagte mit dem verständigt wird, daß sie entweder persönlich zu obiger Tagfagung erscheine oder einen andern Sachwalter bestelle oder dem ihr aufgestellten Curator die gehörige Information ertheile, als widrigens über obige Klage mit dem letztern verhandelt und sohin erkannt werden wird, was Rechtens ist.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 12ten Juni 1868.

(2059-2) Nr. 4438.

Bekanntmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es habe Herr Sigmund Skaria von Stein gegen Franz Supanz von Müntendorf und rüchftlich gegen dessen Verlaß die Mandatsklage de praes. 31. d. M., Z. 4438, wegen aus dem Schuldscheine ddo. 1. November 1859 schuldiger 300 fl. ö. W. sammt Anhang eingebracht, worüber der Zahlungsauftrag ddo. 31. d. M., Z. 4438, erlossen ist.

Da diesem Gerichte die Rechtsnachfolger des Franz Supanz unbekannt sind, so wurde zur Wahrung ihrer Rechte Herr Anton Hafner von Stein als Curator aufgestellt und zugleich demselben der betreffende Zahlungsauftrag zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 31sten Juli 1868.

(2058-3) Nr. 4439.

Bekanntmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es habe Herr Siegmund Skaria von Stein gegen Franz Suppenc von Müntendorf und rüchftlich gegen dessen Verlaß die Klage de praes. 31. d. M., Zahl 4439, wegen aus dem Schuldscheine vom 13. September 1860 schuldiger 300 fl. ö. W. sammt Anhang eingebracht, worüber der Zahlungsauftrag ddo. 31. d. M., Z. 4439, erlossen ist.

Da diesem Gerichte die Rechtsnachfolger nach Franz Suppenc nicht bekannt sind, so wurde zur Wahrung ihrer Rechte denselben Herr Anton Hafner von Stein als Curator aufgestellt und demselben der obcitirte Zahlungsauftrag zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 31sten Juli 1868.

(2063-3) Nr. 3898.

Bekanntmachung.

Vom dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der Anton Fröhlich'schen Erben von Stein gegen Johann Traun von Moste dem letzteren wegen unbekanntem Aufenthaltes Herr Alex. Kern von Kaplavas, und dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Josef Sajovic senior von Moste der Franz Sabret von Topole als Curatoren zur Wahrung der Rechte derselben aufgestellt worden sind; daher mit denselben die Liquidirung zu dem durch den executiven Verkauf der dem Johann Traun gehörigen Realitäten erzielten Meistbote per 2000 fl. vorgenommen und denselben alle weiteren Erledigungen zugestellt werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 4ten Juli 1868.

(2064-2) Nr. 3891.

Reassumirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, es habe in die Reassumirung der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 27. November 1866, Z. 7472, bewilligten und sonach sistirten dritten executiven Feilbietung der dem Franz Kerns von Godič gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 280, Ref. Nr. 219 vorkommenden, auf 1558 fl. geschätzten Realität puncto schuldiger 53 fl. 81 kr. ö. W. über neuerliches Ansuchen des Jakob Schuster in Stein gewilliget und zu deren Vornahme die einzige Feilbietungstagsfagung auf den

9. September l. J.

mit dem vorigen Anhange angeordnet. K. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten Juli 1868.

Friseur-
und
Haarschneide-
Cabinet
Calderaris & Depoli
Luckmann'sches Haus,
Postgasse
vis-à-vis „Hotel Stadt Wien“,
empfiehlt sich dem hochverehrten p. t. Publicum bestens. (2099)

(2047-3) Nr. 2254.

Curatorsbestellung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe das hohe k. k. Landesgericht in Laibach mit dem Beschlusse vom 25ten v. Mts., Z. 3953, den Franz Kupnik von Schwarzenberg Haus-Nr. 28 für blödsinnig zu erklären und unter Curatel zu stellen befunden, demzufolge Herr Johann Leskovic von Idria als Curator aufgestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 3ten August 1868.

(2015-3) Nr. 2239.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des verstorbenen Mathias Stritof von Altenmarkt.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 2. April 1868 mit Testament verstorbenen Math. Stritof, Krämers und Realitätenbesizers in Altenmarkt Haus-Nr. 56, eine Forderung zu stellen haben, angefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

26. August d. J.,

Vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten Juli 1868.

(2017-3) Nr. 1990.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 22sten März 1868, Z. 1990, wird bekannt gemacht, daß, da die zweite auf den 28sten Juli 1868 angeordnete executive Feilbietung der Realität des Johann Hofec von Markove, Urbars-Nr. 90 ad Herrschaft Schneeberg, resultatlos war, am

29. August 1868

zur dritten Feilbietung dieser Realität hiergerichts geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 28sten Juli 1868.

(2001-3) Nr. 5077.

Reassumirung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blas Tomazic von Feistritz Hs.-Nr. 35 gegen Johann Sajn von Grafenbrunn Nr. 76 plo. schuldiger 5 fl. 83 kr. c. s. c. die mit Bescheid vom 11. Jänner 1868, Z. 86, auf den 12. Mai l. J. angeordnete, jedoch sistirte dritte executive Realfeilbietung mit dem vorigen Anhange reassumando auf den

4. September d. J.

anberaumt worden. K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 15ten Juli 1868.